Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 35 (1931-1932)

Heft: 8

Buchbesprechung: Westermanns Monatshefte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uerztlicher Ratgeber.

Die moderne Gymnastif ber Frau.

Als Motiv zur ahmnastischen Übung darf der jeden Menschen innewohnende Trieb zur na= türlichen Selbstvervollkommnung im Sinne der Freude am eigenen Körper und seiner Lei= stungen gelten. Dieser Drang ist in der Frau mächtiger als beim Mann, weil gemäß ihrer Bindung an so viele natürliche Aufgaben, von benen der Mann nichts weiß, von ihrer Erfüllung für sie viel mehr abhängt. Die moderne Enmnastik ist ein vorzügliches Mittel, das Mädchen zur Mutter zu ertüchtigen. Die moderne Immastik ist imstande, den in unserem Kultur= und Wirtschaftsleben eingepferchten und dadurch gefährdeten Frauenorganismus vor Schaden zu bewahren und an ihn bereits eingetretenen Schaden wieder gutzumachen. Gin gymnaftikgewohnter Frauenkörper wird stärker und länger Widerstand gegen die Unbill des Lebens und ihre Angriffe auf die Körperfestigkeit leiften. Aber die beste Epmnastik ist weder im= stande auf die Dauer den hereinbrechenden Schaben abzuhalten, noch, wenn er einmal eingetre= ten ist, ihn wesentlich wieder gutzumachen. Die Chmnastik kann demnach nur dann eine segensreiche Rolle spielen, sofern man dem Frauenkörper keine Unnatur und keinen Migbrauch zumutet. Wo aber Unnatur oder Mikbrauch zu einer Schädigung der Körperfestigkeit geführt haben, kann vor übertriebenen Hoffnungen auf Wiederherstellung durch die Ehmnastif nur gewarnt werden.

Bifverletungen durch einen tollwütigen Dachs.

über den seltenen Fall des Borkommens der Tollwut bei einem Dachs wird folgendes berichtet: Das Tier hatte am Tag vorher eine Eruppe rastender Feldarbeiter angefallen. Überraschend erschien es zwischen den Kornseldern, siel ohne jede Beranlassung die Leute an und bis einen im Grase sitzenden Arbeiter in den Kücken. Da dieser eine seste Joppe trug,

kam es nur zu oberflächlichen Hautschrammen. Bevor das Tier erneut zubeißen konnte, wurde es erschlagen. Die Arbeiter maßen dem Vorgange keine Bedeutung zu. Der Gutsherr jedoch schöpfte Verdacht und veranlakte die Einsendung des Kopfes zur bakteriologischen Untersuchung. Bei der mikroskopischen Untersuchung des Gehirns ergab sich das Vorliegen der Hundswut. Auch starben zwei mit der Gehirn= aufschwemmung geimpfte Kaninchen nach drei bis vier Wochen an den Erscheinungen der Tollwut. Die gebiffene Person stellte sich am zweiten Tage nach dem Bisse der Wutschutbehand= lung ein und blieb von der Krankheit frei. Das Vorkommen der Tollwut beim Dachs gehört zu den größten Seltenheiten. Tollwutverdacht ist aber stets gegeben, wenn an sich scheue Wildarten (namentlich Fuchs, Iltis usw.) Menschen ohne Grund angreifen und beißen.

Bücherschau.

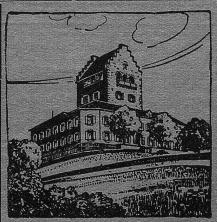
Westermann, Braunschweig. Vor mir liegt die Jawestermann, Braunschweig. Vor mir liegt die Januarnummer von Westermanns Monatsheften, die sich durch eine besonders gute Wiedergabe von Gemälden in Buch-, Offset- und Tiesdruck auszeichnet. Die Bilder des bulgartschen Malers Boris Georgied sind Seelengemälde, eine Verkörperung eines seelisch empfindsamen Menschentums.

Das Entzücken aller Stifreunde wird der mit dielen farbenfreudigen Sportbildern ausgestattete Aufjah des Walers Ernst Aretschmann "Volk auf Brettern" sein. Wan merkt an den Illustrationen dieser Abhandlung, daß der Waler selbst zünstiger Stisportler ist und man folgt interessiert seinen Stisport-Erlebnissen und Beodachtungen in Norwegen auf Hitten im Gebirge, auf Stiwanderungen beim Training. Wit Genugtuung stellt man beim Durchblättern von Westermanns Monatscheften seist, daß sie sich immer mehr um den Sport annehmen und ihn in guten Abbildungen und durch vortreffliche Artisel allen Areisen näher bringen.

Der Bezug von Westermanns Wonatsheften sei unseren Lesern bestens empsohlen. Wer Westermanns Wonatshefte noch nicht kennt, lasse sich gegen Einsendung von 30 Pf. siir Porto vom Verlag Georg Westermann, Braunschweig, ein über 100 Seiten starkes Heft mit vielen ein= und buntsarbigen Bildern kommen. Die Reichhaltigkeit der Zeitschrift wird seden über-

raichen.





Hauswirtsch, Schule Schlob Uster

5 monatliche Kurse
Beginn d. Sommerkurses: Mitte April 1982
Ausbildung in der einfachen und feinen Küche,
sowie in allen hauswirtschaftlichen und einschl.
theoretischen Fächern,
Gartenban. Vorteilhafte
Einrichtungen. Tüchtige
diplom. Lehrerinnen.
Prachtvolles Panorama.
Gesunde Lage.

Prospekte durch Frau B. Knechl-Müller, Vorsieh.